

Social Media: Nutzungskonzept der KulturRegion Karlsruhe

Zweck, Art und Umfang der Social Media-Präsenzen

Einleitung

Social-Media-Plattformen wie Facebook, Instagram und viele weitere sind digitale Technologien und Medien wie Weblogs, Wikis und soziale Netzwerke, über die Nutzer*innen miteinander kommunizieren und Inhalte austauschen können. Sie gehören inzwischen ganz selbstverständlich zum Alltag und werden durch unzählige Unternehmen, Organisationen und Institutionen genutzt um ihren Bekanntheitsgrad zu steigern. In Deutschland sind Millionen Menschen in sozialen Netzwerken aktiv und vernetzen sich mit anderen Mitgliedern um zu kommunizieren.

Die KulturRegion Karlsruhe möchte durch die Präsenz auf verschiedenen Social-Media-Plattformen die Einwohner*innen der Region Mittlerer Oberrhein, aber auch andere Kulturinteressierte, schnell und unkompliziert mit Informationen erreichen, auch eine Möglichkeit zum Dialog und zur Interaktion, zum Zweck der Teilhabe und Mitgestaltung anbieten.

Durch die Präsenz soll die Einzigartigkeit der KulturRegion Karlsruhe, wie auch ihr Profil sichtbar werden. Die Nutzung der Social Medien dient auch der Kooperation und Vernetzung mit den Partnern. Die Informationen über die kulturellen Angebote und wichtigen Aktivitäten der anderen Städte und Gemeinden können durch die Social-Media-Kanäle in einer komprimierten Weise weitergegeben werden.

Die KulturRegion Karlsruhe setzt Social Media Präsenzen neben den herkömmlichen Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit, wie zum Beispiel die Homepage, sowie die Berichterstattung in Print-, Fernseh- und Radiomedien ein und möchte dadurch möglichst viele Menschen, insbesondere auch jüngere Interessierte und Nutzer erreichen.

Diese Vorteile überwiegen aus Sicht der KulturRegion Karlsruhe die Risiken, die mit der Social Media-Nutzung verbunden sind, insbesondere was die Persönlichkeitsrechte der Nutzer*innen betrifft. Bitte beachten Sie dazu unsere Datenschutz-Folgenabschätzung und unsere Datenschutzerklärung.

Auf welchen Social Media-Kanälen sind wir präsent?

Facebook

Facebook ist eine Online-Plattform mit einer besonders großen Reichweite zur Verbreitung und zum Austausch von Informationen sowie zur Vernetzung.

Die Facebook-Präsenz der KulturRegion Karlsruhe ist für jedermann abrufbar, auch ohne Facebook-Nutzerkonto. Wir bieten dort aktuelle Meldungen und weitere Informationen aus der Kulturregion zum Abruf an, die teilweise auch mit anderen Social Media-Kanälen verbunden sind (zum Beispiel YouTube). Wer ein Facebook-Benutzerkonto hat, kann Informationen auf unserem Facebook-Auftritt kommentieren.

Unsere Facebook-Präsenz:

<https://www.facebook.com/kulturregion.karlsruhe>

Die zentrale Steuerung der Social-Media-Angebote liegt beim Regionalverband Mittlerer Oberrhein.

YouTube

Youtube ist eine Online-Plattform, deren Nutzer Videos hochladen, ansehen und kommentieren können. Auf dem YouTube-Kanal der KulturRegion Karlsruhe veröffentlichen wir Videos zu Veranstaltungen, Projekten oder sonstigen Ereignissen mit Bezug zu den Belangen unserer KulturRegion. Außerdem verbreiten wir dort die Live-Streams unserer WebCams. Wer ein YouTube-Benutzerkonto hat, kann unsere Videos kommentieren und abonnieren.

Unser Youtube-Kanal:

<https://www.youtube.com/channel/UC0X7mNGpcQBGw81up8bth4Q>

Die zentrale Steuerung der Social-Media-Angebote liegt beim Regionalverband Mittlerer Oberrhein.

Alternative Informations- und Kontaktmöglichkeiten

Die Social Media-Präsenzen der KulturRegion Karlsruhe sind lediglich eine von verschiedenen Möglichkeiten, um mit uns in Kontakt zu treten und Informationen von uns zu erhalten. Alternativ können Sie

- unseren Internet-Auftritt besuchen
<https://www.region-karlsruhe.de/partner/kulturregion-karlsruhe/>
- uns per E-Mail, telefonisch, persönlich oder per Post kontaktieren durch unsere zentrale Ansprechstelle im Haus der Region:

Regionalverband Mittlerer Oberrhein

Baumeisterstr. 2, 76137 Karlsruhe

Telefon: 0721/355 02- 0

Telefax: 0721/355 02-22

E-Mail:

socialmedia@region-karlsruhe.de

Netiquette

Das Internet und Social Media sind kein rechtsfreier Raum. Der Respekt vor anderen und ihre Rechte sind zu wahren. Verletzende, beleidigende, rassistische oder sonst rechtswidrige Inhalte haben in unseren Social Media-Präsenzen nichts verloren.

Bei Kommentaren, die gegen geltendes Recht verstoßen (einschließlich der Nutzungsbedingungen des jeweiligen Plattformbetreibers), behalten wir uns deshalb die Löschung vor, ebenso wie das Recht, den Verfasser bzw. die Verfasserin für weitere Kommentare zu sperren.

Veröffentlichung und Aktualisierung des Nutzungskonzepts

Dieses Social Media Nutzungskonzept unterliegt einer mindestens jährlichen Evaluierung und kann deshalb mit Wirkung für die Zukunft jederzeit von der KulturRegion Karlsruhe geändert werden. Eine jeweils aktuelle Version ist auf unseren Webseiten verfügbar. Bitte suchen Sie unsere Webseiten regelmäßig auf und informieren sich über die geltenden Datenschutzbestimmungen.

Datenschutzerklärung

<https://www.region-karlsruhe.de/datenschutzerklaerung/>

Datenschutzfolgenabschätzung

Aufgrund der Vorgaben der ab 25. Mai 2018 geltenden Datenschutzgrundverordnung (nachfolgend DSGVO) ist für die Angebote der KulturRegion Karlsruhe gemäß Art. 35 Abs.1 DSGVO eine Datenschutzfolgenabschätzung durchzuführen, wenn eine Form der Verarbeitung, insbesondere bei Verwendung neuer Technologien, aufgrund der Art, des Umfangs, der Umstände und der Zwecke der Verarbeitung voraussichtlich ein hohes Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen zur Folge hat.

1.) Risikoidentifikation

Die eigenen Angebote der KulturRegion Karlsruhe lösen das in Art. 35 DSGVO beschriebene Risiko aufgrund des nur sehr geringen Umfangs einer eigenen Datenverarbeitung selbst nicht aus. Dies gilt insbesondere im Hinblick darauf, dass es sich bei den eigenen Beiträgen hauptsächlich um ein reines Senden von Inhalten in der Regel ohne Personenbezug handelt und bei einer etwaigen Kommunikation mit anderen Nutzern nur die Daten verarbeitet werden, die diese selbst und freiwillig angegeben haben. Die Nutzung Sozialer Medien durch solche Angebote hat jedoch weitreichende Auswirkungen, insbesondere hinsichtlich der Auswertung der Daten durch den jeweiligen Plattformbetreiber zu Werbezwecken u.ä. Aufgrund der Präsenz im Internet besteht generell das Risiko des Ausspionierens der Privatsphäre, der Anprangerung, Diskreditierung, Belästigung durch Werbung/Spam, Identitätsdiebstahl, Internetbetrug und Abzocke. Auch beim passiven Mitlesen der Seiten durch die Nutzer können Logdaten durch den jeweiligen Plattformanbieter erhoben werden. Dies stellt eine Verarbeitung mit einem hohen Risiko dar, für die eine Datenschutzfolgenabschätzung vorzunehmen ist.

Der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationssicherheit Baden-Württemberg (nachfolgend LfDI) geht insofern davon aus, dass öffentliche Stellen, die Soziale Medien zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Bereitstellung allgemeiner Informationen nutzen, eine Mitverantwortung tragen. Mitverantwortung bedeutet dabei nicht, dass die jeweilige öffentliche Stelle die Datenschutzkonformität des jeweiligen Sozialen Netzwerks bestätigt oder garantiert. Mitverantwortung bedeutet vielmehr, dass die KulturRegion Karlsruhe sich und anderen die Risiken Sozialer Netzwerke bewusst macht. Auf diese Risiken, die generell mit der Nutzung Sozialer Medien einhergehen, werden die Nutzer insbesondere in den Datenschutzerklärungen hingewiesen. Die Abschätzung der Folgen der Nutzung Sozialer Medien stellt sich vor diesem Hintergrund wie folgt dar:

2.) Risikoanalyse

Durch die Erweiterung des Verbreitungskreises und die Vergrößerung der Verknüpfungsmöglichkeiten wird die Verarbeitung der Daten für andere Zwecke durch den Betreiber des jeweiligen Sozialen Netzwerkes und eine heimliche Profilbildung begünstigt. Auch kann die Offenheit für Besucherbeiträge zu nachteiligen gesellschaftlichen Folgen wie unangebrachten oder diskriminierenden Kommentaren oder der Verbreitung sensibler Daten führen. Mögen diese Schäden sich bei einer Verursachung durch den jeweiligen Plattformbetreiber selbst als wesentlich darstellen, so werden diese durch das jeweilige Angebot der KulturRegion Karlsruhe nur in sehr begrenztem Maße erhöht. Da die jeweiligen Beiträge auch noch anderweitig veröffentlicht werden, entsteht auch kein Zwang der Teilnahme an einem der Sozialen Netzwerke.

3.) Risikobewertung

Insgesamt ist das durch die Angebote verursachte zusätzliche Risiko daher als gering bis mittel einzustufen. Zudem trägt die KulturRegion Karlsruhe aktiv dazu bei, das Risiko weiter

zu senken. Hierzu zählt insbesondere die Aufklärung über die Datenschutzerklärung auf den entsprechenden Seiten der Social Media Plattformen. Ein Großteil dieser Maßnahmen liegt allerdings in der Sphäre des Nutzers: So besteht bei einer Nutzung Sozialer Netzwerke keine Pflicht den jeweiligen Klarnamen zu führen. Außerdem kann sich der Nutzer durch verschiedene Einstellungen bis zu einem gewissen Grad schützen, etwa durch das Löschen seines Browserverlaufs, das Deaktivieren von Cookies, oder die fehlende Standortfreigabe bei der Verwendung von Fotos. Zudem ermöglicht die kontinuierliche redaktionelle Betreuung ein Eingreifen bei etwaigen ehr- oder persönlichkeitsverletzenden Kommentaren bis hin zur Sperrung des Accounts des "störenden" Nutzers.

4.) Ergebnis

Die Angebote der KulturRegion Karlsruhe in den genannten Sozialen Medien sind angesichts der beschriebenen Risiken und verbindlich vorgesehenen Maßnahmen vertretbar. Die weitere Entwicklung wird zudem beobachtet und die hier vorgenommene Prüfung nötigenfalls wiederholt und fortgeschrieben.